

Von der Theorie- und Praxisgeschichte des Marxismus bis zu Rassismus und Cultural Studies – in Rede und Gegenrede.

Es gibt ein wiedererwachtes Interesse an Marxscher Theorie sowie an gesellschaftskritischen und politischen Handlungsmöglichkeiten. Dies zeigen nicht nur neuere Veröffentlichungen zu Marx, Poulantzas und Gramsci, sondern auch verschiedene Formen kollektiver Aneignung wie die erfolgversprechenden Ansätze einer neuen »Kapital«-Lesebewegung.

Wenn aber die soziale Frage zurückkehrt, dann auch der Streit um ihre Beantwortung. Gesellschaftstheorie ist aus diesen sozialen Kämpfen nicht ausgenommen. Auf Seiten der politischen Linken, aber auch darüber hinaus, ist denn auch eine Schärfung kapitalismuskritischer Argumente zu beobachten, die die Beiträge in diesem Band vorantreiben wollen. Neben einer Inventur des begrifflichen Kernbestands – wie Klassen, Kämpfe, Staat – unternehmen die AutorInnen eine Prüfung historisch-materialistischer Kategorien an Konflikten, die abseits klassischer »Arbeiterfragen« liegen – wie Rassismus und Migration. Ein weiterer Schwerpunkt der Beiträge liegt auf der Bedeutung einer von Marx inspirierten kritischen Gesellschaftstheorie für aktuelle politisch-soziale Bewegungen (Post-Marxismus und Cultural Studies).

Mit Beiträgen und kritischen Kommentierungen von Manuela Bojadžijev, Mario Candeias, Alex Demirović, Georg Fülberth, Richard Heigl, Michael Heinrich, Oliver Marchart, Tilman Reitz, Bernd Röttger, Karin Scherschel, Margareta Steinrücke, Paul Willis.

ISBN 978-3-89965-317-5



9 783899 653175

www.vsa-verlag.de

Peter Bescherer/Karen Schierhorn (Hrsg.)

Hello Marx



Zwischen »Arbeiterfrage« und sozialer Bewegung heute

VSA